



Die jungen „Vorleser“ mit ihren Buchpreisen. Zweite von rechts, die Siegerin des Stadtentscheids, Alina Ochs. Foto: skl

Grenzenlose Lesefreude

Beim Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs für 6. Klassen

Die Stadtbücherei im Salzstadel war am Montagnachmittag wieder Schauplatz für den Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs für 6. Klassen. Der vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels veranstaltete Wettbewerb besteht seit 1959 und zählt mit rund 7000 beteiligten Schulen zu den größten Schulwettbewerben bundesweit. Siegerin wurde die elfjährige Alina Ochs von der Staatlichen Realschule Ergolding.

Mit dem von ihr gewählten Text aus der „Kleinen Hexe“ von Otfried Preußler und ihrer Lesung aus

„Gertrude grenzenlos“ von Judith Burger (einem für alle Teilnehmer unbekannten Text) überzeugte Alina die fachkundige Jury am meisten und setzte sich so gegen ihre acht Mitbewerber durch.

Anhand der Bewertungskriterien Textauswahl, Lesetechnik und Interpretation fällten die Juroren Björn Tesmer (Kinder- und Jugendbuchabteilung bei Bücher Pustet), Vorjahressieger Felix Kühn, Lisa Gusel von der Stadtbücherei, LZ-Redakteurin Rita Neumaier und Bibliothekar Georg Braun ihre Entscheidung. Leicht machten sie sich diese nicht, bewiesen doch auch die

anderen Schulsieger, dass sie völlig zurecht beim Stadtentscheid im Salzstadel mit dabei waren. Außer Alina Ochs nahmen teil: Elira Cerimi (Ursulinen-Realschule), Emma Gill (Hans-Carossa-Gymnasium), Justin Emeri (Mittelschule Altdorf), Carolin Kagerer (Hans-Leinberger-Gymnasium), Olivia Köhler (Staatliche Realschule), Jana Miller (Volksschule Ergolding), Tim Neumann (Gymnasium Ergolding) und Leandra Rast (Gymnasium Seligenthal).

Sie alle erhielten neben einer Teilnahmeurkunde das Buch „Feo und die Wölfe“ von Katherine Rundell, die Siegerin durfte sich dazu über „Wie ein springender Delfin“ von Mark Lowery freuen. Unterhaltsam moderiert wurde der kurzweilige Nachmittag von Franziska Schäfer, Filialleiterin bei Bücher Pustet, und Theresa Verhoven von der Stadtbücherei.

Für Alina – die übrigens am liebsten die „Dork Diaries“ von Rachel Renée Russell liest – geht es nun, voraussichtlich im März oder April, zum niederbayerischen Bezirksentscheid. Ist sie auch dort erfolgreich, folgt der Landesentscheid. Und wer weiß, vielleicht schafft es die junge Leserratte sogar bis zum Bundesfinale nach Berlin.

–skl–



Die fachkundige Jury ließ sich kein Wort vom Podium entgehen.

Foto: cv